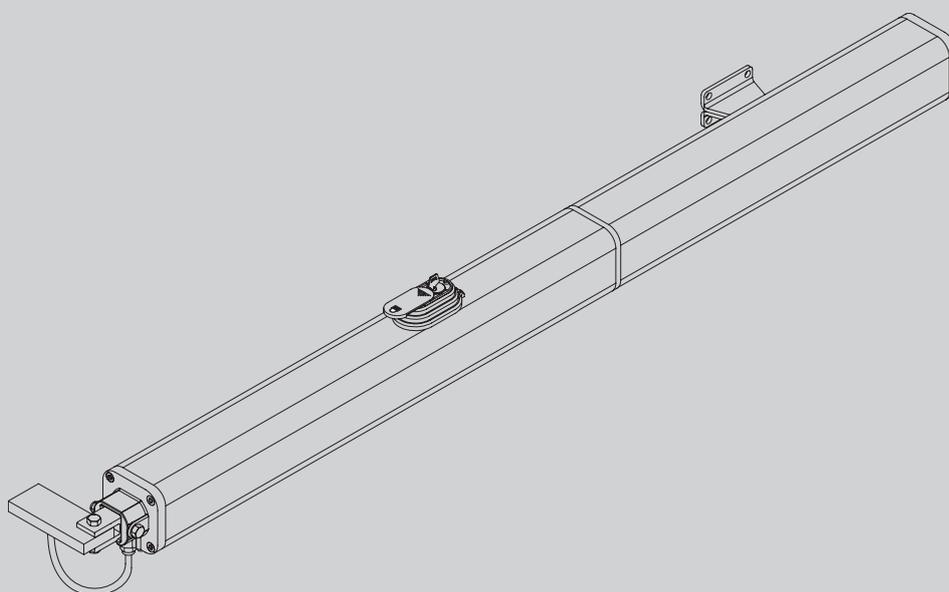




DB11223_09 22-07-25

AUTOMAZIONI A PISTONE PER CANCELLI A BATTENTE
PISTON AUTOMATION FOR SWING GATES
AUTOMATIONS A PISTON POUR PORTAILS BATTANTS
KOLBEN AUTOMATIONEN FÜR FLÜGELGITTERTORE
AUTOMATIZACIONES A PISTON PARA PORTONES CON BATIENDE
AUTOMATIZAÇÃO A PISTÃO PARA PORTÕES COM BATENTE



P7-P4.5

ISTRUZIONI D'USO E DI INSTALLAZIONE
INSTALLATION AND USER'S MANUAL
INSTRUCTIONS D'UTILISATION ET D'INSTALLATION
INSTALLATIONS-UND GEBRAUCHSANLEITUNG
INSTRUCCIONES DE USO Y DE INSTALACION
INSTRUÇÕES DE USO E DE INSTALAÇÃO



AZIENDA CON
SISTEMA DI GESTIONE
CERTIFICATO DA DNV GL
= ISO 9001 =
= ISO 14001 =

Attenzione! Leggere attentamente le "Avvertenze" all'interno! **Caution!** Read "Warnings" inside carefully! **Attention!** Veuillez lire attentivement les Avertissements qui se trouvent à l'intérieur!
Achtung! Bitte lesen Sie aufmerksam die „Hinweise“ im Inneren! **¡Atención!** Leer atentamente las "Advertencias" en el interior! **Atenção!** Ler atentamente as "Instruções" que se encontram no interior!

Fig. 1

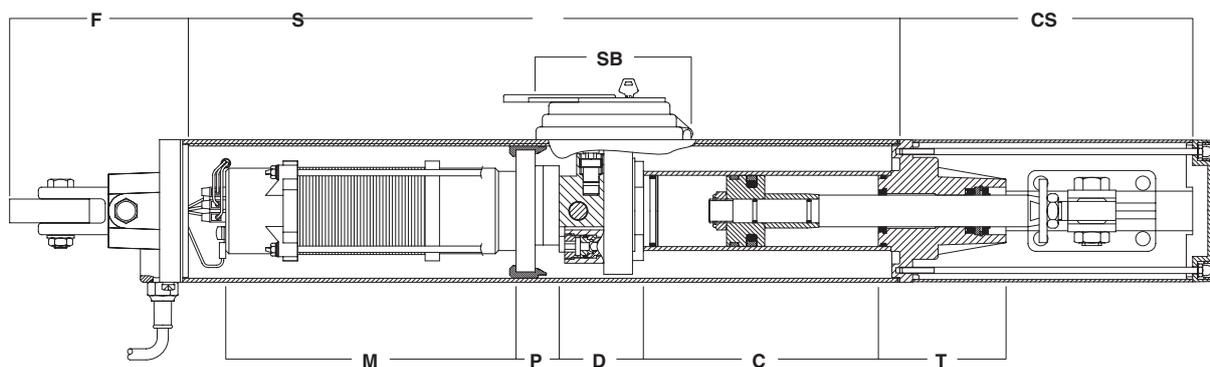
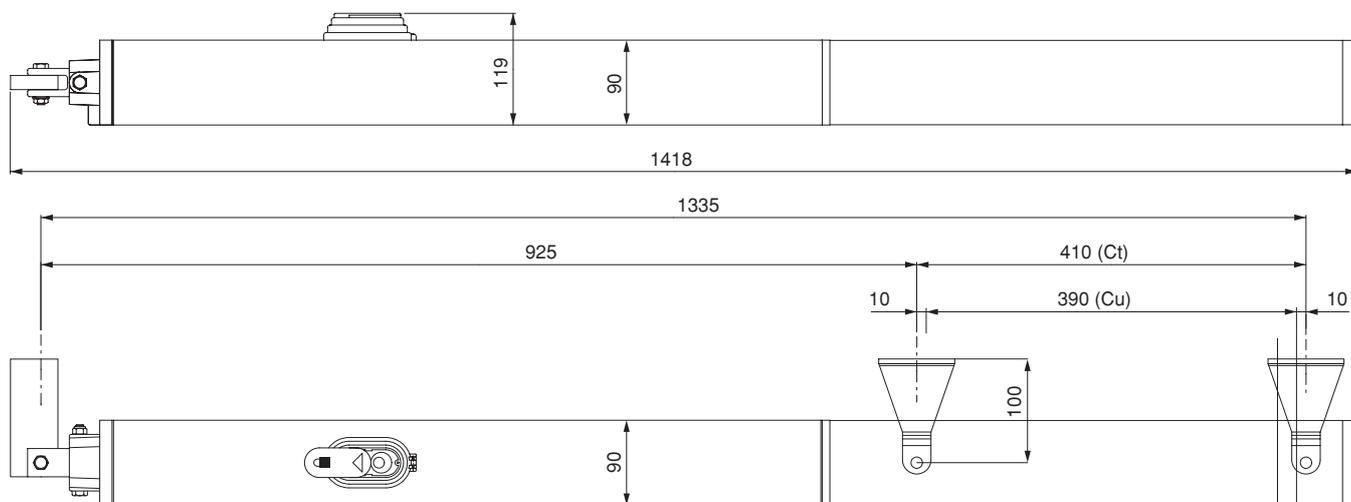


Fig. 2



Ct = Corsa totale
Total stroke
Course totale
Totalhub
Carrera total
Curso total

Cu = Corsa utile
Working stroke
Course utile
Nutzhub
Carrera útil
Curso útil

Cr = Corsa rallentamento
Slow-down stroke
Course de ralentissement
Verlangsamungsstrecke
Carrera de deceleraciùn
Curso desaceleraciùn

20 (Cr)

Fig. 3

a (mm) \ b (mm)	120	135	150	165	180	195	210	225	240	255	270	285
120						117	109	103	99	95	92	
135					123	111	104	99	95	92		
150					114	105	99	95	92			
165				123	107	100	95	91				
180				109	100	95	91					
195			118	101	95	90						
210			103	95	90							
225		106	95	89								
240		95	89									
255	95	88										
270	88											
285												a

Fig. 4

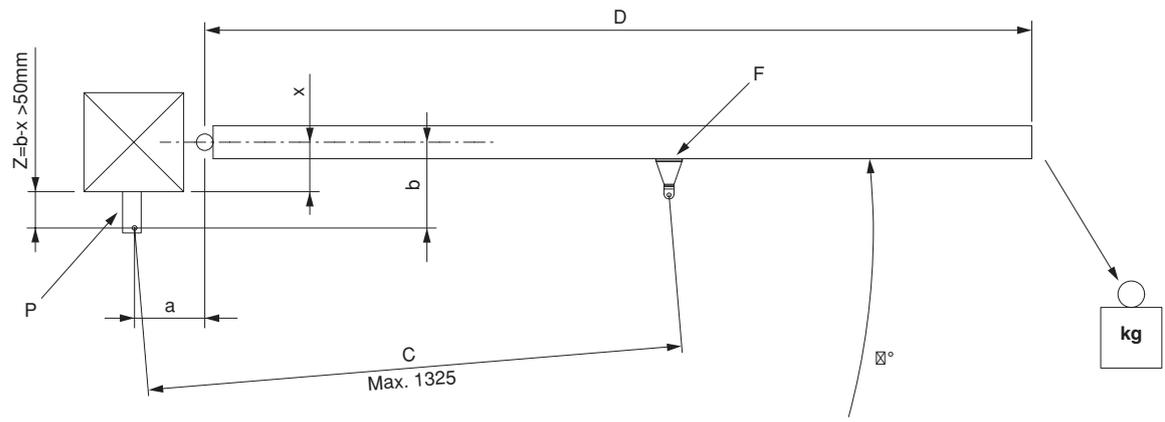


Fig. 5

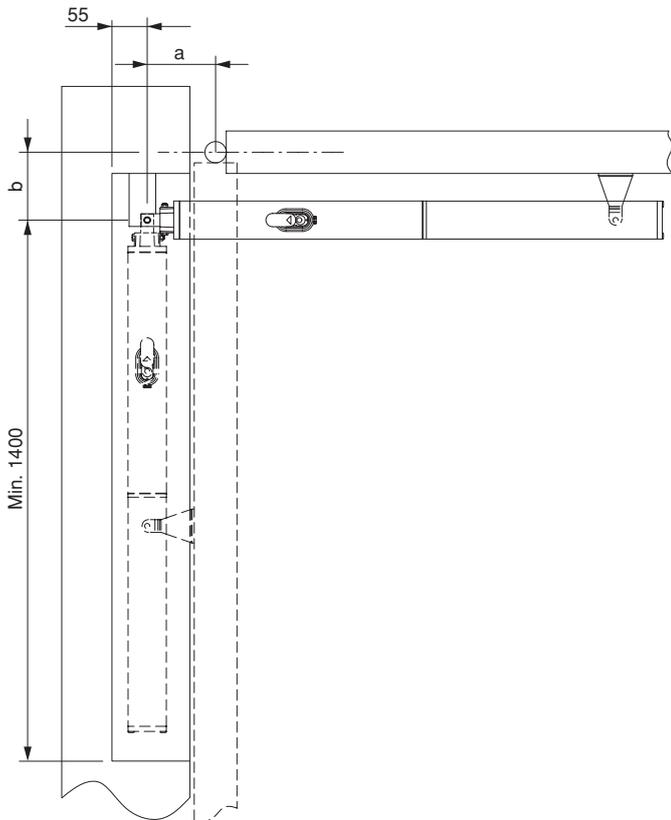


Fig. 6

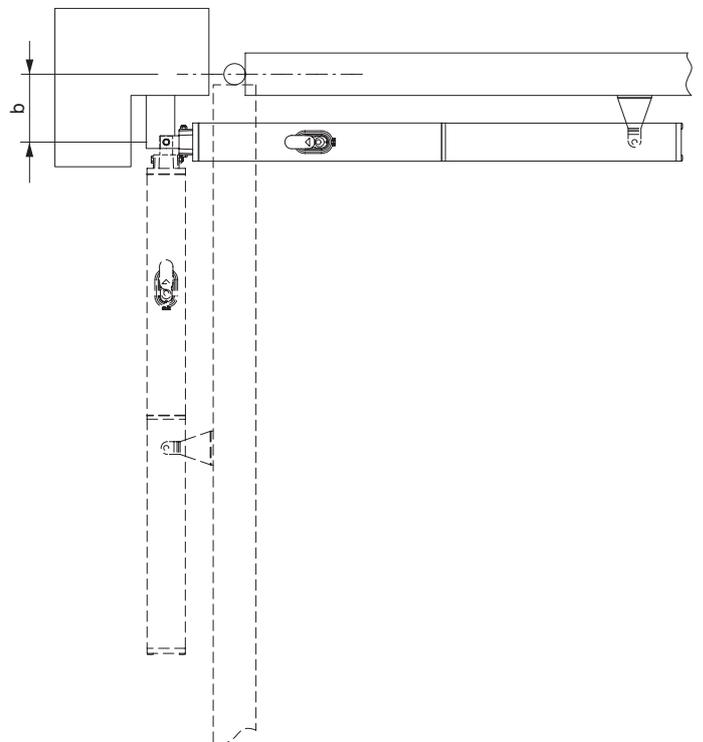


Fig. 7

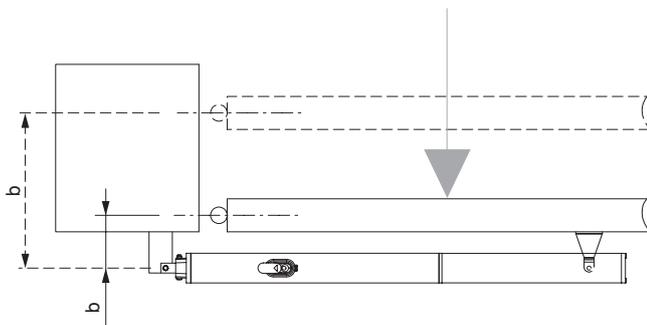


Fig. 8

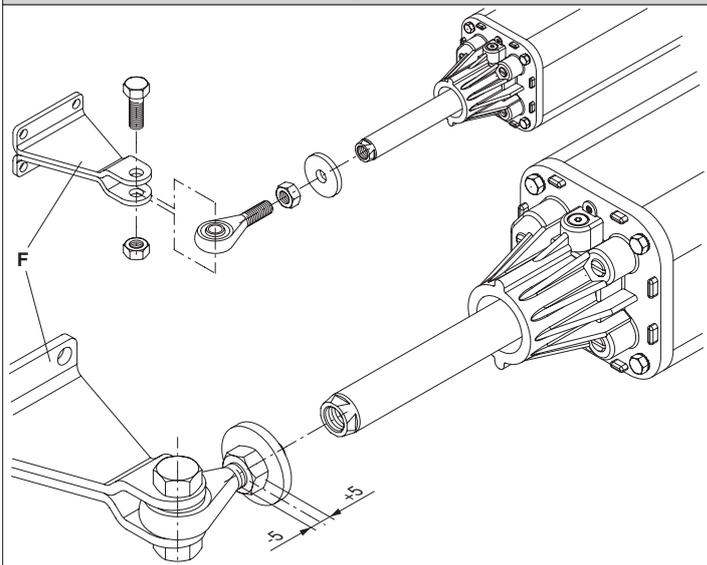


Fig. 9

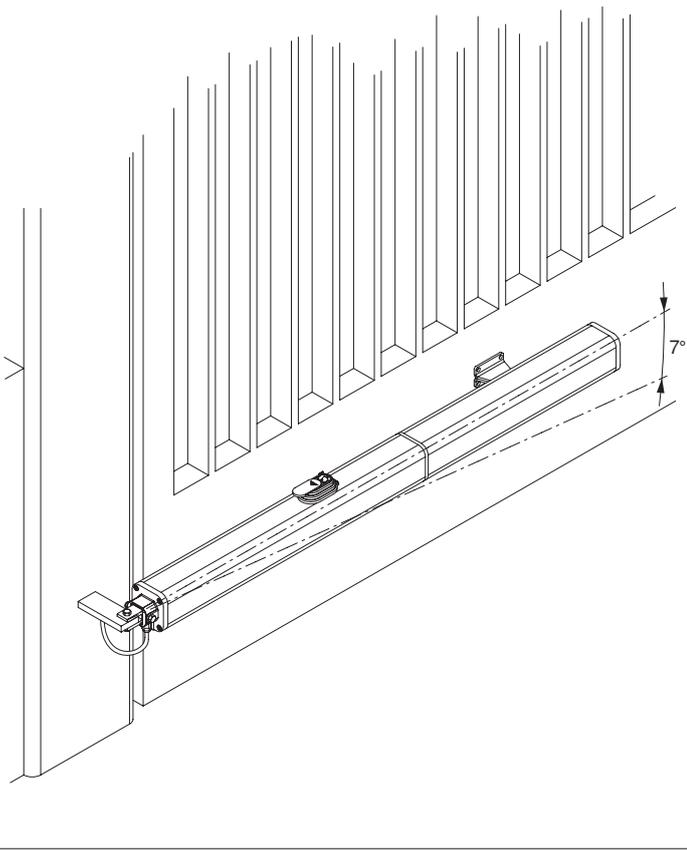


Fig. 10

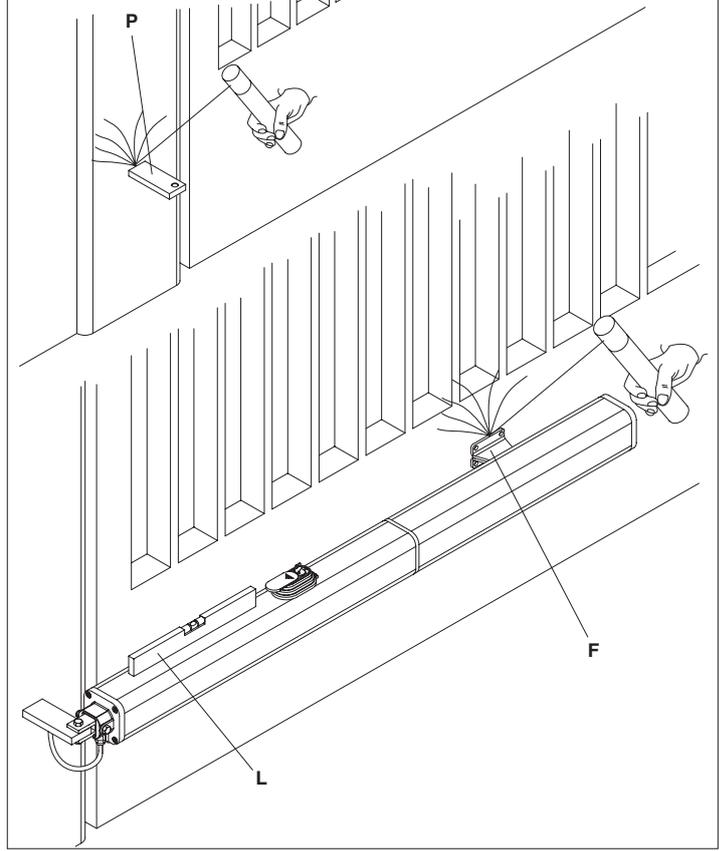


Fig. 11

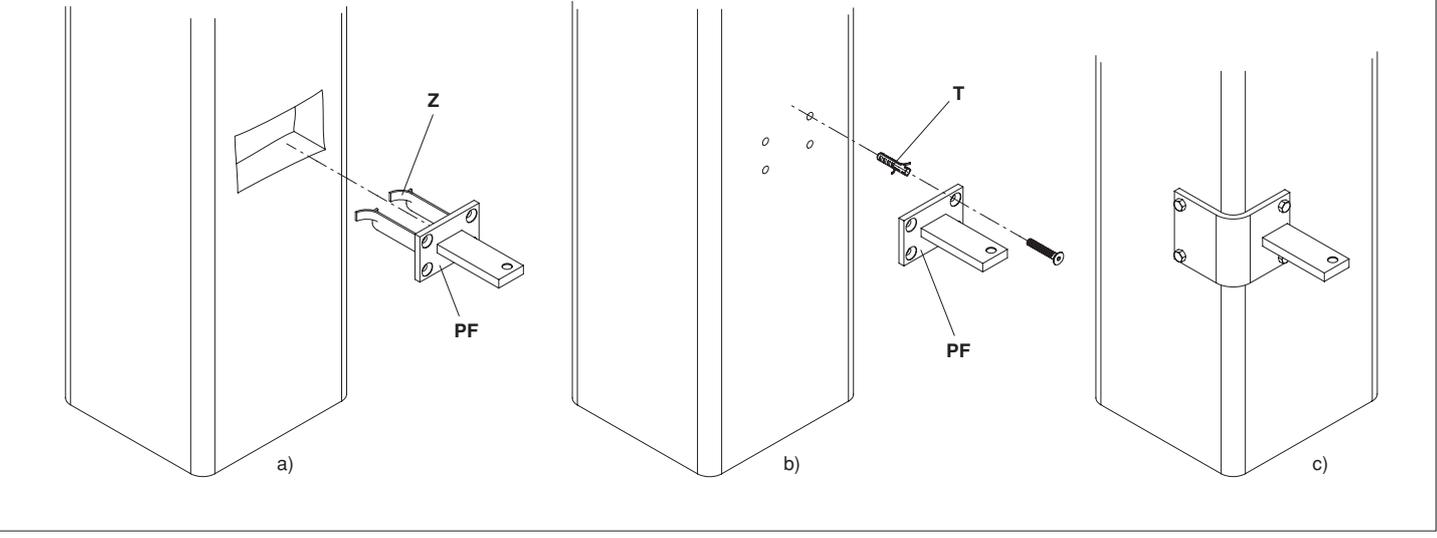


Fig. 12

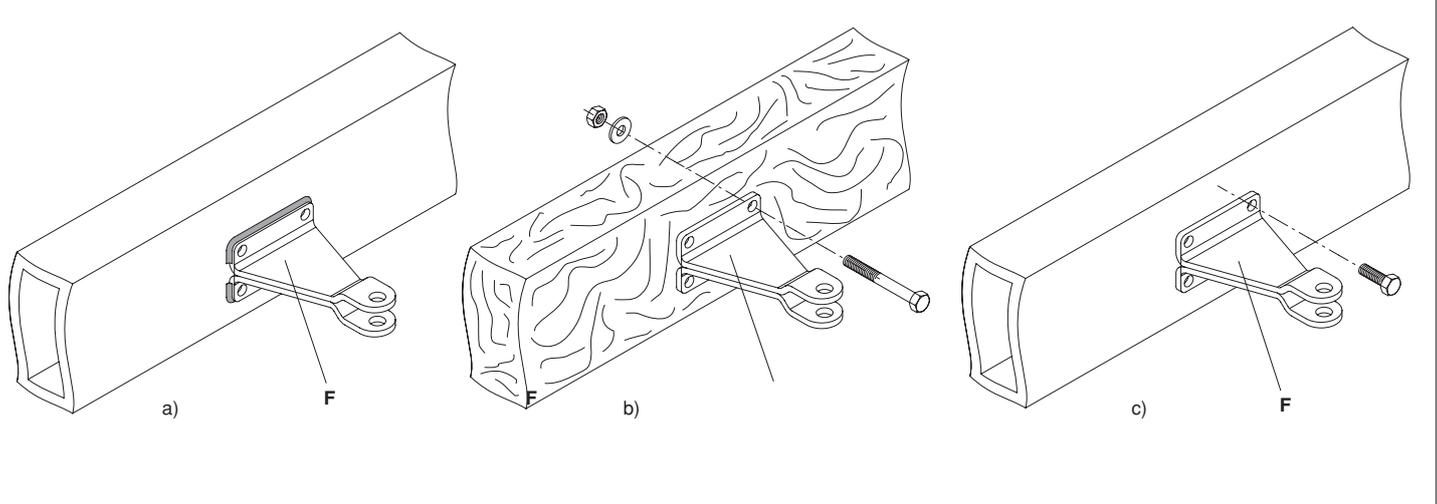


Fig. 17

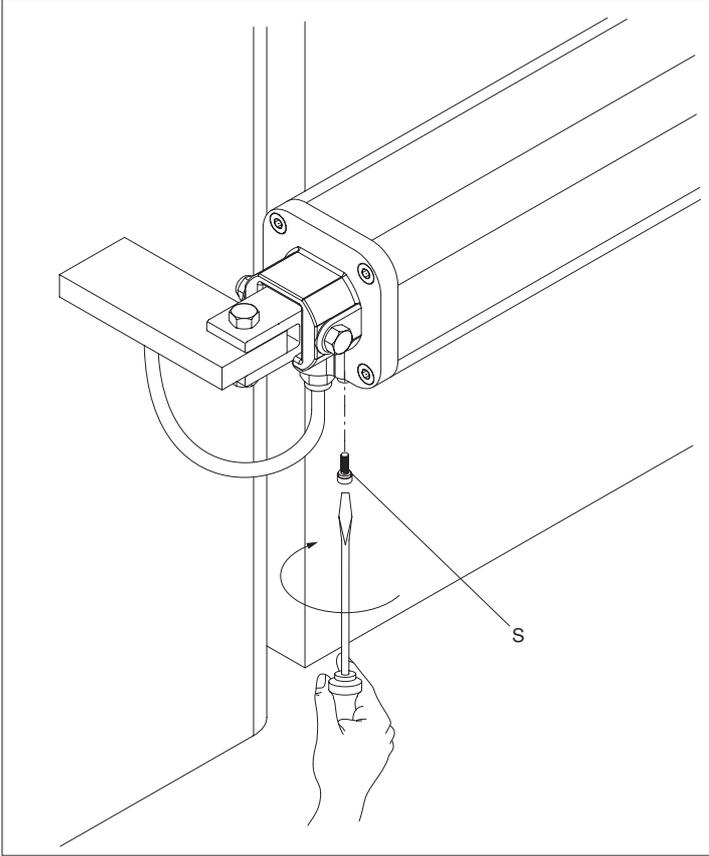


Fig. 18

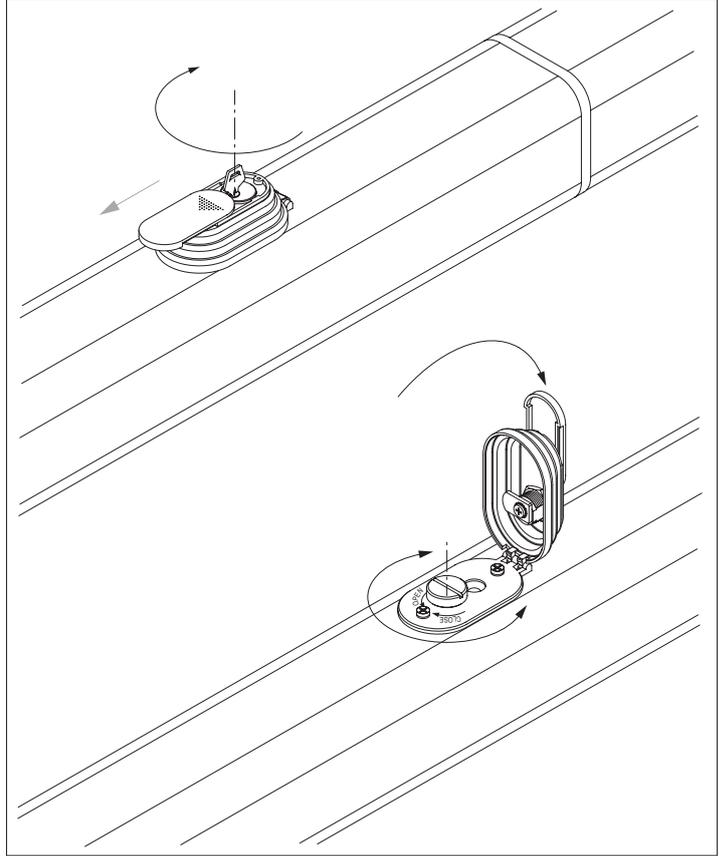


Fig. 19

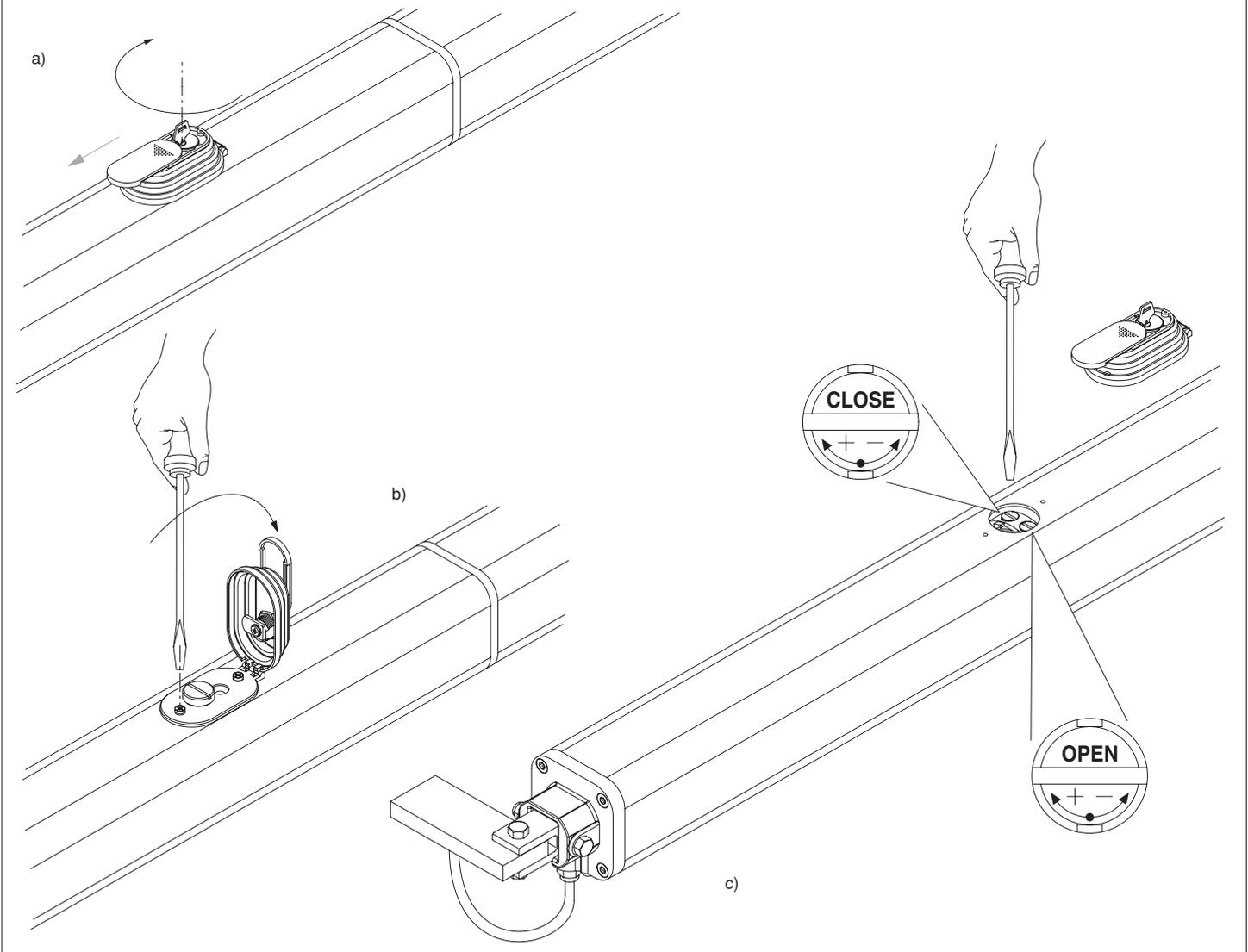


Fig. 20

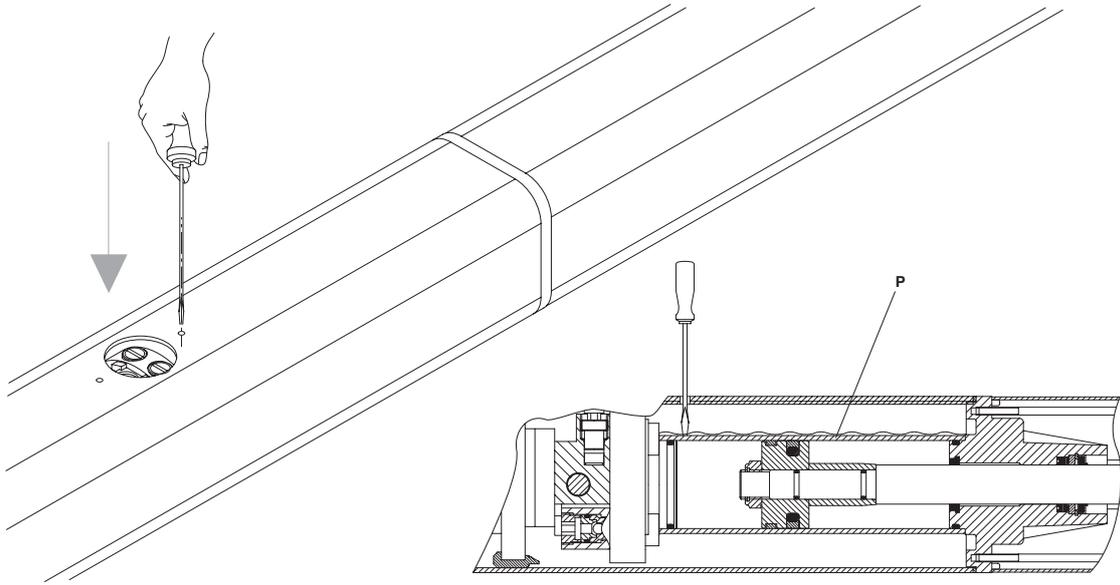


Fig. 21

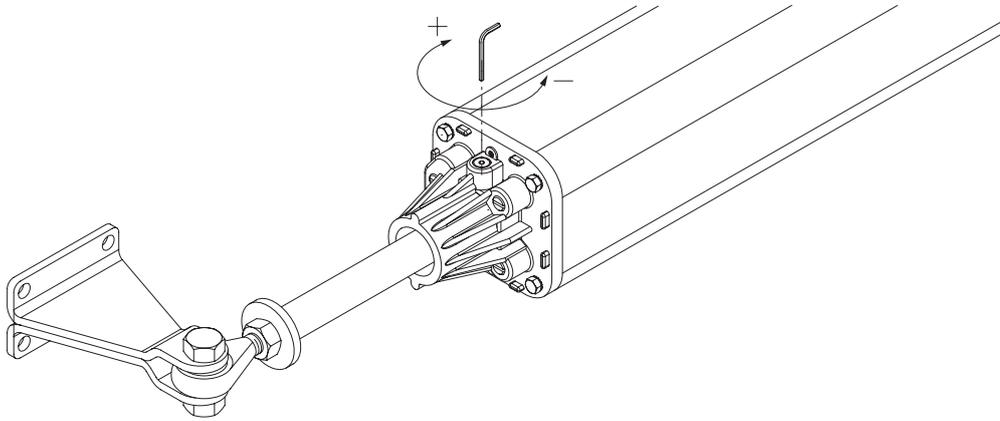
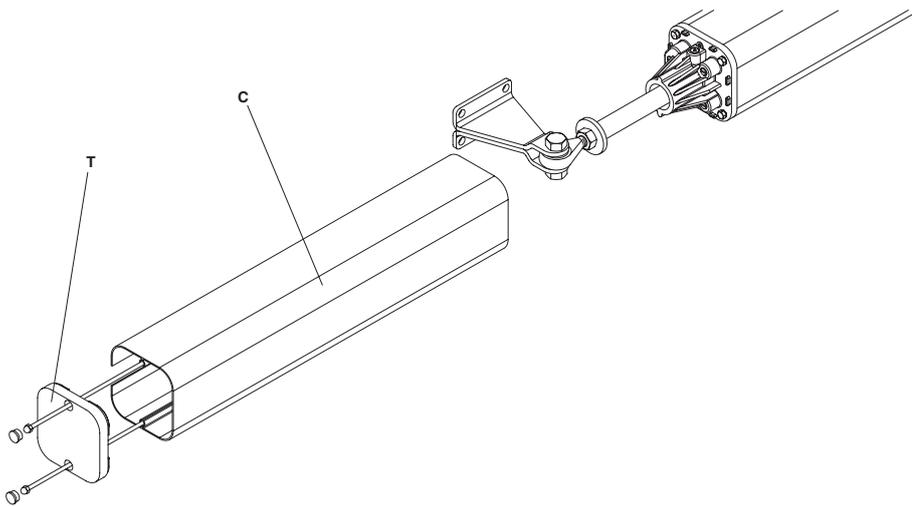


Fig. 22



2) ALLGEMEINES

Kompakter und robuster öldynamischer Antriebskolben, erhältlich in verschiedenen Versionen je nach Anforderungen und Einsatzgebiet. Keines der (reversiblen) Modelle verfügt über eine Sperrvorrichtung. Zum Halten des Tores benötigen sie also ein Elektroschloß. Um die Handbedienung angenehmer zu gestalten, läßt sich das Tor über den Kugelgriff entsperren, zugänglich mit dem zugehörigen Schlüssel. Die Schubkraft wird äußerst genau durch zwei By-Pass-Ventile geregelt, die den Quetschschutz der Anlage bilden. Der Betrieb mit Endanschlägen wird auf der Steuertafel elektronisch mittels Taktimpuls eingestellt. Alle Modelle sind mit einer Drosselung während der Schließungsphase ausgestattet.

3) HAUPTBESTANDTEIL DES ANTRIEBES (Abb.1)

- M)** Zweipoliger Einphasen-Motor, geschützt durch thermischen Auftrenner.
- P)** Hydraulische Buckelpumpe.
- D)** Verteiler mit Reglerventilen.
- C)** Zylinder mit Kolben.
- CS)** Schaftabdeckung.
- S)** Tank.
- SB)** Entsperrung.
- T)** Zylinderkopf mit Reglerventil für die Drosselung.
- F)** Bodenscheibe mit Gelenk.

In der Lieferung enthalten: Anschlüsse an Pfeiler und Tor - Individueller Schlüssel zur Entsperrung - Betriebskondensator - Bedienungsanleitung.



Nur für die USA: Die für die Motorisierung von Toren ohne UL-Zertifizierung bestimmten Motoren können nicht an Garagentoren montiert werden.

4) TECHNISCHE DATEN

Mod. P7 - Mod. P4.5	
Stromversorgung	20-230V 50/60Hz (*)
Motor	2800min ⁻¹
Leistungsaufnahme	250W
Kondensator	8µF
Stromaufnahme	1.1A
Höchstdruck	5MPa (50bar) - 4MPa (40bar)
Förderleistung Pumpe	0.6l/min - 0.9l/min
Schubkraft	8000N - 6500N
Zugkraft	6500N - 5200N
Öffnungsdauer (Nutzhub)	45s - 30s
Schließungsdauer (Nutzhub)	42s+Endlagedämpfung
.....	28s+ Endlagedämpfung
Art der Sperrung	Elektroschloß
Max. Flügellänge	7m - 4.5m
Max. Flügelgewicht	5000N (~500kg)
Nutzhub	390mm
Verlangsamungsstrecke	20mm
Mechanische	Verlangsamung bei der Schließung
Vorgänge in 24 Stunden	500
Stoßreaktion	Hydraulikkupplung
Handbedienung	Entsperrungsschlüssel
Wärmeschutz	160°C
Betriebstemperatur	-10°C +/- +60°C
Schutzart	IP55
Antriebsgewicht	122.5N (~12,25kg)
Abmessungen	Siehe Abb.2
Öl	Idrolux (3 Liter)
Schalldruck	LpA<70dbA
(*) (Andere Spannungen auf Anfrage)	

5) INSTALLATION DES ANTRIEBES

5.1) Vorabkontrollen

- Nachprüfen:
- Ist die Torstruktur stabil genug; Auf jeden Fall muß der Antrieb den Flügel an einer verstärkten Stelle anschließen.
 - Lassen sich die Flügel während der gesamten Strecke mühelos von Hand bewegen.
 - Sind die Anschläge zum Anhalten des Flügels bei der Öffnung und Schließung installiert.
 - Wenn es sich um eine ältere Anlage handelt, kontrollieren Sie den Verschleißzustand aller Bauteile. Defekte oder abgenutzte Teile sind zu reparieren oder zu ersetzen. Die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Anlage hängen unmittelbar vom Zustand der Torstruktur ab.

5.2) Installationsmaße

Die Installationsgrößen sind für das jeweilige Modell der Tabelle zu entnehmen (Abb.3). Richten Sie sich nach der schematischen Darstellung in Abb.4. Folgende Zeichen werden in Abb.4 verwendet:

- P** Hinterer Tragebügel des Pfeilers.
- F** Vordere Gabel zur Flügelbefestigung.
- a-b** Größen zur Bestimmung der Bügelbefestigung "P".
- C** Achsenabstand der Befestigung.
- D** Flügellänge.
- x** Abstand der Flügelachse von der Pfeilerkante.
- Z** Wert immer oberhalb von 50 mm (b-x).
- kg** Max. Flügelgewicht (siehe Technische Daten).
- a°** Öffnungswinkel des Flügels.

5.3) Wie die Installationsmaße zu interpretieren sind (Abb.3)

Aus der Tabelle (Abb.3) lassen sich die Werte "a" und "b" auf den gewünschten Öffnungswinkel in Grad a° abstimmen. Die optimalen Werte "a" und "b" für eine Öffnung von a°=90° bei konstanter Geschwindigkeit sind angegeben. Unter diesen Bedingungen stimmt die Summe von "a" und "b" mit der Nutzstrecke

"zu" (Abb.2) überein.

Werden für "a" und "b" Werte gewählt, die zu sehr voneinander abweichen, ist die Flügelbewegung nicht gleichmäßig, weil sich die Zug/Schubkraft und die Bewegungsgeschwindigkeit während des Vorganges ändern. Bei den Höchstwerten von "a" und "b" entwickelt der Kolben die größte Kraft.

Achtung! Alle Versionen sind mit Kugelgelenk versehen, durch die sich der Schaft um etwa 5mm verlängern oder verkürzen läßt, wenn er vorher mit den Abmessungen aus Abb. 8 befestigt wurde. Nach erfolgter Installation ermöglicht diese Regulierung die Nach-besserung des Schafthubes.

In Abb.9 sind die Neigungswinkel im Verhältnis zur waagerechten Achse dargestellt, die von den Antrieben erreicht werden können. Befolgen Sie sorgfältig die unten erläuterten Installationsschritte. Der verchromte Antriebsschaft ist während der Arbeiten vor Stößen und heißen Schweißabfällen zu schützen.

- 1) Berechnen Sie anhand der Tabelle in Abb.3 die Größen "a - b - a°".
- 2) Den Bügel "P" (Abb.10) am Pfeiler verankern.
- 3) Den Kolben in den Bügel "P" montieren.
- 4) Lockern Sie die Drosselungsschrauben (Abb.21) mit dem beiliegenden 3mm-Sechskantschlüssel.
- 5) Ziehen Sie den Schaft nach Betätigung der Notfallentsperrung ganz heraus (Abb.18).
- 6) Führen Sie den Schaft von Hand höchstens 10mm wieder ein und verriegeln die Notfallentsperrung (Abb.18).
- 7) Die Gabel "F" (Abb.8) an den Schaft montieren.
- 8) Schließen Sie den Torflügel komplett bis zum zentralen Halteanschlag.
- 9) Indem Sie den Kolben gerade halten, markieren Sie die Anschlußposition der Gabel "F" (Abb.10) an den Flügel.
- 10) Lösen Sie die Gabel "F" vom Schaft, den Kolben seitlich verschieben.
- 11) Die Gabel "F" (Abb.10) an den Flügel schrauben oder schweißen.
- 12) Den Schaft wieder mit der Gabel "F" verbinden und den Antrieb zur Einregulierung der Drosselung mit Strom versorgen.
- 13) Das Tor öffnen lassen.
- 14) Die Drosselungsschrauben ganz in Richtung des Zeichens "+" (Abb.21) anziehen und das Tor schließen lassen. Der Flügel mußte jetzt vor der endgültigen Schließung stehenbleiben.
- 15) Die Stellschrauben zum Zeichen "-" lockern, bis die beste Drosselungsgeschwindigkeit dort erreicht ist, wo störende Zuschlaggeräusche des Flügels vermieden werden. Beachten Sie, daß die Verlangsamung nur bei der Schließung und nur auf die letzten 30mm des Schafthubes wirkt. Davon dienen 10mm als Sicherheitsauslauf, sodaß die Drosselung auf den letzten 20mm der Nutzstrecke stattfindet.

5.4) Vorkehrungen für Spezialinstallationen

Abb.5 Eine Nische ist einzulassen zur Aufnahme des Antriebes bei vollständiger Flügelöffnung. Aus Abb.5 sind die Abmessungen der Nische ersichtlich. Abb.7 Wenn der Wert "b" über den Angaben in der Installationstabelle liegt, muß der Angelzapfen des Flügels versetzt oder wie in Abb.6 dargestellt eine Nische in den Pfeiler eingelassen werden.

5.5) Verankerung der Anschlüsse im Pfeiler

Den beiliegenden Bügelsockel an den Pfeiler schweißen oder in anderer Weise befestigen und die Platte "P" (Abb.10) mit den notwendigen Abmessungen "a" und "b" auf den Sockel schweißen.

- Wenn es sich um einen Mauerpfeiler handelt, muß die Platte "P" auf den Metallsockel "PF" geschweißt und mit geeigneten Krampen "Z", die auf der Rückseite dieses Sockels anzuschweißen sind, tief verankert werden. (Abb.11a).
- Wenn der Pfeiler aus Stein ist, kann die Platte "P" selbst an den Metallsockel "PF" geschweißt, mit vier Metalldübeln "T" verankert werden (Abb.11b); Bei großen Toren sollte die Platte "P" an eine winkelförmige Basis geschweißt werden (Abb.11c).

5.6) Verankerung der Anschlüsse am Flügel

Die Gabel "F" im Achsabstand "C" (Abb.4) am Flügel anschweißen oder befestigen. Achten Sie darauf, daß der Antrieb ganz waagrecht zur Torbewegungsfläche liegt (Waage "L" Abb.10)

- Bei Metalltoren kann die Gabel angeschweißt (Abb.12a) oder angeschraubt werden (Abb.12c).
- Bei Holztoren kann die Gabel angeschraubt werden (Abb.12b).

6) HALTEANSCHLÄGE FÜR DEN FLÜGEL IM BODEN

Damit der Antrieb richtig funktionieren kann, sind für die Öffnung und Schließung jeweils die in Abb.13 dargestellten Halteanschläge "FA" anzubringen. Sie verhindern, daß der Antriebsschaft den Endschalter erreicht. In Abb. 14 sind die richtigen Größen zur Montage des schiebenden oder ziehenden Antriebs aufgeführt. Es ist ein Resthub des Schafthes von etwa 10mm sicherzustellen, um Funktionsstörungen zu vermeiden.

7) ANBRINGEN DES ELEKTROSCHLOSSES

Das keines der Modelle mit hydraulischer Sperre ausgerüstet ist, muß für die Öffnung und Schließung ein Elektroschloß vorgesehen werden.

Das Elektroschloß **EBP** (Abb.15) besteht aus einem kontinuierlich arbeitenden Elektromagneten und einer Verankerung im Boden. Diese Vorrichtung wird während des gesamten Arbeitsganges des Antriebes angesprochen, sodaß der Zahnstaken in angehobenem Zustand und ohne den geringsten Widerstand auf den Schließungsanschlag treffen kann. Durch diese Eigenschaft kommt man mit weniger Schubkraft bei der Schließung aus und verbessert den Quetschschutz.

8) VORBEREITUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE

Passen Sie die elektrische Anlage (Abb.16) an die geltenden Bestimmungen für elektrische Anlagen CEI 64-8, IEC364, Harmonisierung HD384 und andere landesspezifischen Vorschriften an. Stromversorgungsanschlüsse sind von Hilfsanschlüssen (Photozellen, Sicherheitsleisten, Steuerungen etc.) eindeutig getrennt zu halten.

Achtung! Zum Anschluß an das Netz ein mehrpoliges Kabel mit einem Mindestquerschnitt von $3 \times 1,5 \text{ mm}^2$ verwenden, dessen Typ von den obigen Vorschriften zugelassen wird (Beispiel: Es kann sich um ein Kabel des Typs H07 RN-F mit Querschnitt $3 \times 1,5 \text{ mm}^2$ handeln). Die Anschlüsse der Steuerungs- und Sicherheitsvorrichtungen haben den vorstehend zitierten Anlagenormen zu entsprechen. In Abb.16 ist die Anzahl der Anschlüsse und der Kabelquerschnitt für eine Länge von etwa 100 Metern aufgeführt. Für größere Längen ist der Querschnitt nach der effektiven Anlagenlast zu berechnen. Wenn die Kabel der Hilfsanschlüsse länger als 50 Meter sind und durch kritische Störzonen verlaufen, sollten die Steuerungs- und Sicherheitsvorrichtungen durch geeignete Relais entgekoppelt werden.

8.1) Die Hauptbestandteile einer Anlage (Abb.16):

I Geprüfter allpoliger Schalter mit Kontaktöffnung von mindestens 3 mm, versehen mit Schutz gegen Überlasten und Kurzschlüsse zur Trennung des Antriebs vom Netz. Falls noch nicht vorhanden, muß der Anlage zusätzlich ein geprüfter Fehlerstromschutzschalter mit einer Schwelle von 0.03A vorgeschaltet werden.

QR Bedientafel und eingebautes Empfangsteil.

SPL Vorheizkarte für den Betrieb bei Temperaturen unter 5°C (Sonderausstattung).

S Schlüsselwählschalter.

AL Blinkleuchte mit abgestimmter Antenne und Kabel RG58.

M Antrieb.

E Elektroschloß.

Fte Externes Photozellenpaar (Senderseite).

Fre Externes Photozellenpaar (Empfängerseite).

Fti Internes Photozellenpaar mit Ständern CF (Senderseite).

Fri Internes Photozellenpaar mit Ständern CF (Empfängerseite).

T 1-2-4-Kanalsender.

Wichtig: Bevor Sie den Antrieb mit Strom versorgen, nehmen Sie die Entlüftungsschraube "S" (Abb.17) unter dem Gelenkblock ab und heben sie für späteren Bedarf auf. Lösen Sie die Entlüftungsschraube "S" erst, wenn der Antrieb installiert ist. Bei Inbetriebnahme wird an der Entlüftungsschraube Öl austreten. Gefäß unterstellen. Montieren Sie beiliegende Entsperrungsabdeckung so, wie es in der Zeichnung gezeigt wird (Abb.18).

Achtung! Beim Anschluß des Zubehörs die jeweils beiliegenden Bedienungsanleitungen beachten. Die Steuertafeln und Zubehörteile müssen sich für die vorgesehene Nutzung eignen und den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechen.

9) ÖFFNUNG VON HAND

Bei Stromausfall oder in anderen Notsituationen ist zur Entsperrung des Tores das Elektroschloß mit dem entsprechenden Schlüssel zu öffnen und der Flügel von Hand aufzuschieben. Sie können auch den Entsperrungsgriff benutzen, um das Vorgehen zu erleichtern.

Hierzu muß die kleine Abdeckung in Pfeilrichtung verschoben werden (Abb.18) bis das Schloß freiliegt. Nun den Schlüssel einstecken, im Uhrzeigersinn um 90° drehen und die gesamte Entriegelungsabdeckung abziehen. Der Kugelgriff muß so weit wie möglich in Pfeilrichtung gedreht werden.

Das Tor läßt sich nun von Hand öffnen. Bitte ungefähr die gleiche Schubgeschwindigkeit anwenden wie bei einer automatischen Öffnung.

OPEN Zur Entsperrung: Das Tor läßt sich so leicht von Hand öffnen.

CLOSE Zur Blockierung: Den Kugelgriff im Uhrzeigersinn drehen, bis er ganz fest sitzt. Auf diese Weise wird der elektrische Betrieb des Antriebs wiederhergestellt. Auch bei Betriebsstörungen des Antriebes oder bei Stromausfall kann das Elektroschloß zur Torschließung genutzt werden.

10) EINSTELLUNG DER SCHUBKRAFT

Aus Sicherheitsgründen kann nur auf folgendem Wege auf die Reglerventile zugegriffen werden:

- Das Deckelchen der Entsperrungsvorrichtung in Pfeilrichtung verschieben (Abb.19), bis das Schloß freiliegt.
- Nun den Schlüssel einstecken, um 90° im Uhrzeigersinn drehen und die gesamte Entriegelungsabdeckung abziehen.
- Die beiden Feststellschrauben lösen und das ganze Entsperrungssystem entnehmen.

Die Schubkraftregulierung bei Öffnung und Schließung erfolgt mit Hilfe zweier durch die Aufschrift "Close" bzw. "Open" gekennzeichnete Ventile. (Abb.19). Durch Drehung der Ventile in Richtung "+" wird die übertragene Kraft erhöht, durch Drehung zum Zeichen "-" entsprechend vermindert. Im Sinne eines wirksamen Quetschschutzes darf die Schubkraft nur wenig oberhalb des Wertes liegen, der für die Bewegung des Flügels bei der Schließung und Öffnung erforderlich ist. Die an der Flügelspitze gemessene Kraft darf dabei auf keinen Fall die Grenzwerte der einschlägigen landesspezifischen Vorschriften überschreiten.

Unter keinen Umständen dürfen die By-Pass-Ventile ganz geschlossen werden. **Nachdem die Einstellung erfolgt ist, machen Sie die Entsperrungsvorrichtung wieder betriebsbereit.** Achten Sie darauf, daß die Ringe und Dichtscheiben richtig liegen. Der Antrieb verfügt nicht über elektrische Endschräcker. Aus diesem Grunde gehen die Motoren nach Verstärken der über die Steuerung eingegebenen Betriebszeit aus.

Dieses Intervall muß im Augenblick des Auftreffens der Flügel auf die Endanschläge noch etwa 2-3 Sekunden betragen.

11) ANBRINGUNG DER ABDECKUNG

Die Abdeckung "C" kann bei allen Modellen je nach Position des Stopfens "T" (Abb.22) nach rechts oder links ausgerichtet werden, wobei der Wasserabfluß sich stets unten befinden muß.

12) KONTROLLE DER ANLAGE

Vor der endgültigen Inbetriebnahme der Anlage sind folgende Punkte sorgfältig zu prüfen:

- Überprüfen, ob alle Bauteile richtig fest sitzen.
- Die einwandfreie Funktionsfähigkeit aller Sicherheitsvorrichtungen

kontrollieren (Photozellen, Sicherheitsleisten u.s.w.).

- Die Notfallsteuerung kontrollieren.
- Öffnungs- und Schließvorgänge unter Anwendung der Steuerungsvorrichtungen kontrollieren.
- In der Steuerung die elektronische Logik des Normal- oder individuellen Zugangsbetriebes überprüfen.

13) BEDIENUNG DER ANLAGE

Der Antrieb kann mit Hilfe einer Fernbedienung oder eines Startknopfes auf Distanz bedient werden. Die häufige Kontrolle aller Sicherheitsvorrichtungen auf ihre volle Funktionsfähigkeit ist deshalb unumgänglich.

Bei jeder Betriebsstörung greifen Sie rasch ein und ziehen bei Bedarf auch Fachleute hinzu. **Kinder sind in gebühlichem Abstand vom Aktionsradius der Antriebe zu halten.**

14) STEUERUNG

Es gibt verschiedene Arten der Steuerung (manuell, mit Fernbedienung, Zugangskontrolle mit Magnetkarte etc.), die auf Bedarf und Anlagenmerkmale zugeschnitten sind. Informationen zu den diversen Steuerungssystemen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Bedienungsanleitung.

Der Installateur ist verpflichtet, den Nutzer mit der richtigen Bedienung vertraut zu machen. Dabei hat er besonderes Augenmerk auf die Verhaltensweise im Notfall zu legen.

15) WARTUNG

Vor jeder Wartung ist die Stromversorgung des Systems zu unterbrechen.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob Öl ausläuft. Der Ölstand wird folgendermaßen aufgefüllt.

- Das Entsperrungssystem entfernen (siehe Abb.19).
- Bei geschlossenem Tor mit der empfohlenen Ölart nachfüllen, bis der Stand über dem Kolbenrohr "P" liegt (Abb.20).

Zur Kontrolle führen Sie einen Schraubenzieher in die Schrauböffnung der Entsperrungsabdeckung, bis er das Kolbenrohr berührt. Er muß mit Öl benetzt sein.

- Bringen Sie unter besonderer Beachtung der Dichtungen alles wieder an Ort und Stelle.

Kontrollieren Sie die Sicherheitsvorrichtungen der Anlage. **Bei jeder nicht behobenen Fehlfunktion unterbrechen Sie die Stromversorgung des Systems und ziehen Fachleute hinzu.** Wenn das Stromkabel beschädigt ist, muß es zur Vermeidung jedes Risikos vom Hersteller, seinem technischen Kundendienst oder aber von einer ähnlich fachkundigen Person ersetzt werden. Während die Anlage außer Betrieb ist, bedienen Sie sich zur Öffnung und Schließung des Tores bei funktionsfähigem Elektroschloß der Handentsperrung durch den Kugelgriff.

16) BETRIEBSSTÖRUNGEN UND ABHILFEN

16.1) Defekte des Antriebes

Prüfen Sie mit einem geeigneten Instrument, ob an den Antriebsklemmen nach dem Öffnungs- oder Schließbefehl Spannung anliegt.

Wenn der Motor vibriert, aber nicht dreht, kommen folgende Ursachen in Frage:

- Falscher Anschluß des Basisdrahtes C (der immer hellblau ist).
- Der Betriebskondensator ist nicht an die beiden Betriebsklemmen angeschlossen.
- Wenn die Flügelbewegung entgegen der vorgesehenen Richtung erfolgt, tauschen Sie die Motorbetriebsanschlüsse in der Steuerung aus.

Der erste Befehl nach Stromanschluss muss immer „auf“ sein! Anhalten der Flügel: Wenn die Arbeitszeit nicht ausreicht, kommt es vor, daß die Flügel nicht die vollständige Strecke zurücklegen. Erhöhen Sie mit Hilfe der Steuerung leicht die Arbeitszeit.

16.2) Defekte des elektrischen Zubehörs

Alle Steuerungs- und Sicherheitsvorrichtungen können im Falle eines Defektes Betriebsstörungen verursachen und die ganze Anlage lahmlegen.

Wenn die Steuerung über Selbstdiagnostik verfügt, identifizieren Sie den Defekt. Es empfiehlt sich, nötigenfalls sämtliche Vorrichtungen der Anlage abzuklemmen und eine nach dem anderen zu überbrücken, bis die Ursache des Defektes gefunden ist. Nach der Reparatur oder Ersetzung sind alle im Vorfeld gelösten Anschlüsse oder Überbrückungen wiederherzustellen.

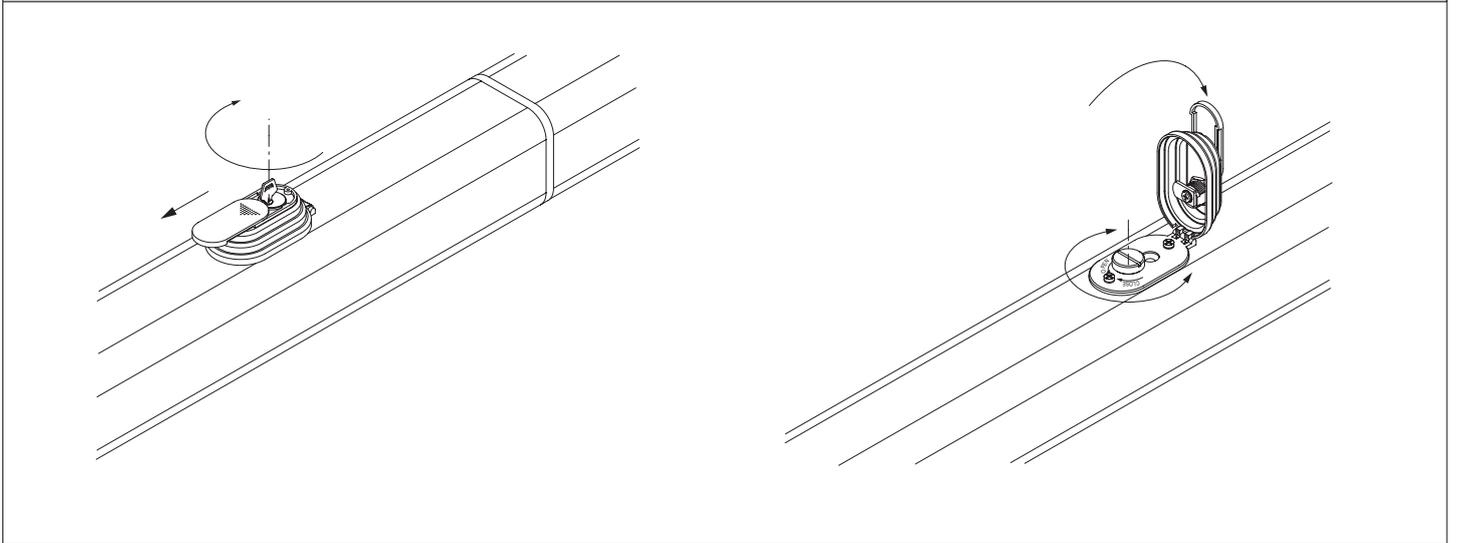
Informationen zu den installierten Geräten finden Sie im jeweiligen Bedienungsbandbuch.

Achtung: Die Arbeiten sind Fachleuten vorbehalten. Während der Wartungstätigkeiten ist der Gefahrenbereich um das Tor herum in geeigneter Weise zu kennzeichnen und abzusperren, um Personen und Sachwerte zu schützen.

Hinweise: Der störungsfreie Betrieb des Antriebes ist nur gewährleistet, wenn die Anleitungen in diesem Handbuch befolgt werden.

Der Hersteller kann nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die zurückzuführen sind auf die Mißachtung der Sicherheitsvorschriften, der Montageanleitung, der anerkannten technischen Regeln und der Angaben aus diesem Handbuch.

Fig. 1



Nei casi di emergenza, per esempio in mancanza di energia elettrica, per sbloccare il cancello, bisogna aprire l'elettroserratura con l'apposita chiave e aprire manualmente l'anta, eventualmente accedere al pomello di sblocco per agevolare la manovra.

Per avere l'accesso al pomello di sblocco si deve spostare il coperchietto nel senso indicato dalla freccia (fig.1) fino a scoprire la serratura, inserire la chiave, ruotare in senso orario di 90° e alzare l'intero coprisblocco tirando per la medesima.

Il pomello deve essere ruotato per quanto è consentito nel senso indicato dalle frecce.

Il cancello è così apribile manualmente imprimendo una velocità di spinta uguale a quella di apertura automatica.

OPEN per sbloccare: il cancello è così apribile manualmente con facilità.

CLOSE per bloccare: girare il pomello in senso orario fino al completo bloccaggio ripristinando il funzionamento elettrico dell'attuatore.

Anche in caso di malfunzionamento dell'attuatore o di mancanza di corrente si può far uso dell'elettroserratura per chiudere il cancello.

In case of emergency, for example when the electrical power is disconnected, open the electric lock by means of the appropriate key to release the gate, and open the leaf manually; you may also reach the release knob to facilitate the manoeuvre. In order to get access to the release knob, move the small cap in the direction indicated by the arrow (fig.1) to reveal the lock, insert the key, turn it clockwise by 90° and lift the entire release cover by pulling with the key. The knob must be allowed to turn as far as possible in the direction indicated by the arrows.

The gate can then be opened manually following the same speed as an automatic opening.

OPEN to release: the gate can be opened manually with ease.

CLOSE to lock: turn the knob clockwise until it is completely locked, and so restore the actuator electrical operation.

The electric lock can also be used to keep the block of the gate in case of actuator malfunction or current failure.

Dans les cas d'urgence, par exemple en cas de faute d'électricité, pour débloquent le portail il faut ouvrir l'électroserrure avec la clé spéciale et ouvrir le vantail manuellement. Éventuellement accéder au bouton de déblocage pour faciliter la manoeuvre. Pour pouvoir accéder à la molette de déblocage, il faut déplacer le petit couvercle dans le sens indiqué par la flèche (fig.1) jusqu'à découvrir la serrure, enfoncer la clé, tourner dans le sens des aiguilles d'une montre de 90° et soulever la couverture du déblocage en tirant la clé. Le bouton doit être tourné autant que possible dans le sens indiqué par les flèches.

Le portail peut ainsi être ouvert manuellement avec une vitesse de poussée égale à celle d'ouverture automatique.

OPEN pour débloquent: le portail peut ainsi être ouvert avec une extrême facilité.

CLOSE pour bloquer: tourner le bouton dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'au blocage complet, en rétablissant le fonctionnement électrique d l'actionneur.

Même en cas de mauvais fonctionnement de l'actionneur ou en cas de faute d'électricité, il est possible d'utiliser l'électroserrure pour fermer le portail.

Bei Stromausfall oder in anderen Notsituationen ist zur Entsperrung des Tores das Elektroschloß mit dem entsprechenden Schlüssel zu öffnen und der

Flügel von Hand aufzuschieben. Sie können auch den Entsperrungsgriff benutzen, um das Vorgehen zu erleichtern. Hierzu muß die kleine Abdeckung in Pfeilrichtung verschoben werden (Abb.1) bis das Schloß freiliegt. Nun den Schlüssel einstecken, um 90° im Uhrzeigersinn drehen und die gesamte Entriegelungsabdeckung abziehen. Der Kugelgriff muß so weit wie möglich in Pfeilrichtung gedreht werden.

Das Tor läßt sich nun von Hand öffnen. Bitte ungefähr die gleiche Schubgeschwindigkeit anwenden wie bei einer automatischen Öffnung.

OPEN Zur Entsperrung: Das Tor läßt sich so leicht von Hand öffnen.

CLOSE Zur Blockierung: Den Kugelgriff im Uhrzeigersinn drehen, bis er ganz fest sitzt.

Auf diese Weise wird der elektrische Betrieb des Antriebs wiederhergestellt. Auch bei Betriebsstörungen des Antriebes oder bei Stromausfall kann das Elektroschloß zur Torschließung genutzt werden.

En casos de emergencia, por ejemplo cuando se ha cortado el suministro de corriente, para desbloquear la cancela, hay que abrir la electrocerradura con la llave asignada y abrir manualmente la hoja, accediendo, eventualmente, al pomo de desbloqueo para facilitar la maniobra. Para tener acceso al pomo de desbloqueo, se tiene que abrir la tapa en el sentido indicado por la flecha (fig.1) hasta que se vea la cerradura, insertar la llave, girar 90° en el sentido de las agujas del reloj y levantar todo el grupo asignado para cubrir el dispositivo de desbloqueo tirando de la misma. El pomo tiene que girarse todo lo que resulte posible en el sentido indicado por las flechas.

De esta manera, la cancela puede abrirse a mano imprimiendo una velocidad de empuje igual que la de apertura automática.

OPEN para desbloquear: la cancela, de esta manera, puede abrirse manualmente con facilidad.

CLOSE para bloquear: girar el pomo en el sentido de las agujas del reloj hasta que se bloquee completamente, reponiendo el funcionamiento eléctrico del servomotor.

En caso de mal funcionamiento del servomotor o de falta de corriente, la electrocerradura mantiene el bloqueo de la cancela.

Em casos de emergência, por exemplo quando falta energia eléctrica, para desbloquear o portão, é necessário abrir a fechadura eléctrica com a sua chave, abrir manualmente a folha, eventualmente agir sobre o botão de desbloqueo para facilitar a manobra. Para ter acesso ao botão de desbloqueo deve-se deslocar a tampa no sentido indicado pela seta (fig.1) até descobrir a fechadura, introduzir a chave, girar em sentido horário de 90° e erguer todo a cobertura do desbloqueo puxando-a pela própria chave. O botão deve ser girado o quanto possível no sentido indicado pelas setas.

O portão pode-se assim abrir manual-mente, dando-se uma velocidade de impulso igual aqulo de abertura automática.

OPEN para desbloquear: o portão fica assim em condições de ser aberto manualmente com facilidade.

CLOSE para bloquear: girar o botão em sentido horário até ao completo bloqueio rearmando o funcionamento eléctrico do accionador.

Mesmo em caso de mau funcionamento do accionador ou na falta de corrente pode-se usar a fechadura eléctrica para fechar o portão.

